

## Pilotprojekt in Rosenheim: Interaktive Dienste im TV-Kabel

Der Rosenheimer Kabelnetzbetreiber komro, das IRT (Institut für Rundfunktechnik, München) und der IPTV-Anbieter Ocilion präsentierten auf der ANGA Cable 2006, die diese Woche in Köln stattfand, ihr Pilotprojekt „Interaktive Dienste im TV-Kabel“.

Die drei Partner wollen mit ihrer Zusammenarbeit im realen Betrieb beweisen, dass interaktives Fernsehen in Kabelnetzen schrittweise eingeführt und wirtschaftlich erfolgreich sein kann.

Laut Daniel Knauer, Vertriebsleiter von Ocilion, gibt es nichts Vergleichbares am Markt: „Unter den Kabelnetzbetreibern gibt es derzeit nur vereinzelt Versuche, z. B. Video on Demand anzubieten; wirkliche Interaktivität sucht man derzeit am deutschen Markt vergebens.“

### Optimale Partnerschaft

Die drei Partner sind mit ihrem jeweiligen Know-how prädestiniert, die erforderlichen Kompetenzen beizusteuern und hieraus Synergien zu entwickeln.

Der Kabelnetzbetreiber komro ist ein technisch führendes Unternehmen im Bereich Breitbandtechnik und gehörte deutschlandweit zu den ersten Anbietern von Triple Play: Er bietet aus einer Hand Internet, Telefonie und TV über Breitbandkabelnetz, wobei die TV-Dienste mit über 230 TV- und Radioprogrammen bisher die klassischen sind; Interaktivität war bis dato nicht möglich.

Das österreichische Unternehmen Ocilion als Technologieführer im Bereich IPTV stellt seine ausgereifte und bereits am Markt etablierte IPTV-Lösung zur Verfügung. Die Lösung wurde speziell für IPTV in Kabelnetzen erweitert und stellt die Basis dar für die technisch erfolgreiche Umsetzung interaktiver Anwendungen.

Das IRT (Gemeinschaftsunternehmen der öffentlich rechtlichen Rundfunkanstalten für Deutschland, Österreich und Schweiz), als Kompetenzträger für die Technik im interaktiven Fernsehen und die Anwendung der Multimedia Home Plattform (MHP), bringt diese Kompetenz in die Projektgruppe ein. Wolfgang Graf, Leiter des Geschäftsbereiches Fernsehen/Online/Ton am IRT, sieht das Projekt bestens für die Zukunft gerüstet: „Durch die Integration unserer MHP-basierten middleware for iTV wird eine standardisierte Schnittstelle geschaffen. Damit wird die Plattform für eine Vielzahl überregional agierender Anbieter interessant.“

### Schwerpunkte und Ziele

Für den Business-Approach sehen die drei Partner vor allem Geschäftsmöglichkeiten durch Regionalisierung: Angebote von Content mit lokalen Schwerpunkten sind mit der eingesetzten Technik kostengünstig realisierbar.

Für Alois Zacher von komro sind die Ziele des Projekts eindeutig definiert: „Wir wollen mit diesen neuen Angeboten unserem Mitbewerb wieder einige Schritte voraus sein. Besonders in einer Situation, in der sich der Kampf ums Wohnzimmer so drastisch zuspitzt.“, so Zacher.

Die drei Partner wollen nun beweisen, dass IPTV über Kabel nicht nur funktioniert, sondern den Kabelnetzbetreibern auch vollkommen neue Geschäftsfelder und damit Zukunftsperspektiven eröffnen kann.

Weitere Informationen:  
komro GmbH  
Am Innreit 2  
83022 Rosenheim  
Tel.: +49 8031 36 24 15  
info@komro.net